



DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr. 12/Dezember 2002

Selbst der kleinste Funke kann eine große Flamme entfachen.
Volkswisheit

Liebe Freunde,
Liebe Leser unseres Berggeistes!

Die letzte Folge im Jahr liegt nun vor und eine kleine Rückschau drängt sich mir auf. Feststellen kann man sicher, dass ein im allgemeinen gutes Vereinsjahr zu Ende geht. Die vielen Veranstaltungen: Bergsteigen, Wandern, Skilager, Diavorträge u. a. haben mit reger Beteiligung und unter kompetenter Leitung stattgefunden.

Als bemerkenswerte Neuheit in unseren Aktivitäten ist die Miniexpedition ins Mount-Everest-Gebiet zu nennen, geleitet von Reinhold Kraus, über die ausführlich in Wort und Bild berichtet werden wird.

Unser umfangreiches Jahrbuch 2001/2002 ist kürzlich fertiggestellt worden und wird an die Mitglieder und Interessierte weitergegeben. „Der Berggeist“ hat uns das ganze Jahr hindurch begleitet und mit unterhaltsamen und wichtigen Informationen versorgt.

Leider hat uns in diesem Jahr eine sehr traurige Nachricht ereilt und aufgeschreckt: Der Tod unseres Bergkameraden Klaus Schuol. Wir wissen nun, dass wir bei unseren Touren nicht vorsichtig genug sein können, denn sogar ein problemlos scheinender Abstieg kann zum tödlichen Verhängnis werden.

Im Namen des 1. Vorsitzenden und des Vorstandes, danke ich allen, die für den Verein und mit dem Verein aktiv waren und wünsche Euch und Euren lieben Angehörigen gesegnete Advents- und Weihnachtstage und im Jahre 2003 Glück, Kraft, Erfolg und Gesundheit für alle Eure Vorhaben.

Günter Volkmer,
2. Vorsitzender der Sektion Karpaten des DAV

Ein Thema für die erste Seite ...

Und dies Thema befanden unabhängig und gleichzeitig der erste Vorsitzende, der Geschäftsführer und der Unterzeichner als behandelnd: *die Sicherheit in den Bergen*. Es ist dies eines der Hauptanliegen des DAV und somit auch unserer Sektion. In den Publikationen des DAV wird diesem Thema immer wieder die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet.

Auch in unserem Blatt wurde dazu schon manches geschrieben. Aus gegebenem Anlass sowie wegen der aktuellen Gesetzesänderung im Reisevertragsrecht des BGB sehen wir uns veranlasst auf einige allgemein gültigen und eigentlich auch bekannte Regeln hinzuweisen:

- jede bergsportliche Unternehmung ist sorgfältig zu planen; dazu gehört unbedingt auch die Prüfung und Berücksichtigung der Wetterverhältnisse (Alpenvereinswetterbericht: 089-295070; Schweizer Alpen -Wetterbericht, aktuell jeweils nach 17.00 Uhr: 0190-116017 u.a.m.)

- Einhalten von Grundregeln im Gelände (siehe dazu auch „Panorama“ Oktober 2002 Seite 62). Das bedeutet auch im Nebel in einer Kette zu gehen, unbedingt immer in Hörweite untereinander, der Letzte immer beim letzten bekannten Punkt des Weges verbleibend bis der Vorausgehende zum nachkommen auffordert. Unbedingt in der Gruppe bleiben (dies gilt übrigens für jedes Unterfangen in den Bergen; der Schwächste der Gruppe ist maßgebend!).

- Bei Unsicherheit - umkehren, den Weg nie verlassen und Abkürzungen meiden!

- Bei einem Unfall die Ruhe bewahren und nur überlegt handeln, nach eigenen Möglichkeiten erste Hilfe leisten und Notruf absetzen (immer ein *Handy* dabei haben, eben - und nur - für Notfälle!). Bei Notruf die 5 W's beachten: **Wer** meldet den Unfall. **Was** ist passiert. **Wo** und **wieviele** Personen sind verletzt. **Wann** ist es passiert.

- rechtliche Absicherung: als DAV – Mitglied genießt man umfassenden Versicherungsschutz; zu diesem Thema äußert sich in einem Beitrage in „Forum“ Nr. 3/2002 der RA H.-J. Gran, Mitglied des Hauptausschusses des DAV, und stellt fest dass jede/r TeilnehmerIn einer Sektionsveranstaltung, Gemeinschaftstour oder Ausbildungsveranstaltung eine *Haftungsbegrenzungserklärung* mit folgendem Wortlaut abgeben **muss**:

“Als TeilnehmerIn einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour bin ich mir der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Ich erkenne daher an, dass die Sektion Karpaten und ihre verantwortlichen TourenleiterInnen – soweit gesetzlich zulässig - von jeder Haftung sowohl vom Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.“

Wir sollten diese Regel und Empfehlung strengstens befolgen, um uns und andere vor Unheil zu bewahren.

Im Jahr 2001 bewältigte allein die Bergwacht Bayern 10506 Einsätze. Im vorigen Sommer waren 837 ernste Unfälle zu verzeichnen davon 72 tödliche. In diesem Jahr starben bis Ende Juli 39 Menschen in den Bayerischen Alpen. In den Österreichischen Alpen kamen im Vorjahr 84 Menschen ums Leben und dieses Jahr sind es schon 35 bis Juli. (Daten lt. Rick Schuller in der SZ v.15.09.02) Ursache derartiger Vorfälle sind meistens Leichtsinns, Außerachtlassen von bewährten Regeln, Selbstüberschätzung, doch auch oft Erfahrungsmangel und Unkenntnis sowie mangelhafte Ausrüstung.

M. Kravatzky

❄ Die Redaktion wünscht allen Lesern unseres ❄
Blattes und Ihren Angehörigen und Freunden Frohe Weihnachten, ein glückliches Neues Jahr 2003 mit vielen und herrlichen Erlebnissen in der wunderbaren Bergwelt.



Reinhold Kraus und sein Team sind wohlbehalten und erfolgreich von ihrer „Himalaya-Expedition“ zurück. Herzlichen Glückwunsch. Wir sind alle gespannt auf das von ihnen Erlebte!

Zuckerhütl /Stubai Alpen

(3505 m)

Am 01.08.02 trafen sich neun hochtourenbegeisterte Bergsteiger der Alpingruppe Adonis in Sölden um an der Besteigung des höchsten Gipfels der Stubai Alpen, des Zuckerhütl, teilzunehmen.

Nach Anreise aus verschiedenen Regionen Deutschlands und Begrüßung der Teilnehmer machten wir uns auf den langen und zermürenden Weg zur Hildesheimer Hütte (2899 m).

Nach einer verpassten Abzweigung waren wir zuerst 200 hm in die falsche Richtung gegangen, dann fanden wir letztendlich die verpasste Abzweigung und befanden uns auf dem Weg ins Windachtal Richtung Windachalpe (1853 m) und Gasthaus Fiegl (1959m), wo wir unsere ersehnte Rast machten, unsere Akkus noch mal richtig auftankten für die letzten 1000 hm bis zur Hildesheimer Hütte (2899 m).

Nach 7 Stunden Aufstieg und 1700 hm waren wir froh und glücklich in die warme und nach Essen riechende Hütte einzukehren.

Am nächsten Morgen kamen wir früh aus den Federn weil wir noch eine lange Gletschertour vorhatten, zum Zuckerhütl. Zuerst waren die Gipfel noch im Nebel, aber allmählich zeigte sich die Sonne über den Gipfeln der Stubai Alpen.

Ab der Hildesheimer Hütte stiegen wir erst mal zum See ab, über einen teilgesicherten Steig Richtung Pfaffenferner, dann angeseilt in zwei Seilmannschaften ins Pfaffenjoch (3212 m) auf den Sulzenaufener, in den Pfaffensattel (3332 m), von da über einen steilen Firn- und Felshang auf den höchsten Gipfel der Stubai Alpen, den Zuckerhütl (3505 m). Nach einem ausgiebigen Gipfelaufenthalt mit schönem Panoramablick auf die Stubai und Ötztaler Alpen ging's auf demselben Weg zur Hildesheimer Hütte zurück. Am nächsten Morgen stiegen wir nach Sölden ab und traten die Heimreise an. Mit dabei waren: Hans-Gerhard Back, Ingrid Schmidt, Dieter Arzt, Michael Kraus, Nelu Manta, Schneider Andreas, Schwarz Horst, Detlev Schlosser.

Bernd Kelp

Im Rätikon

Für meine Familientour hatte ich diesmal das schöne Brandnertal ausgesucht, im Herzen des Rätikon mit seinem schönen und zugleich größten natürlichen Hochalpensee der Ostalpen, dem Lünnersee (1970 m).

Ausgangspunkt war die Douglass Hütte (1980 m), die erreichten wir über den Böser-Tritt-Steig ab der Talstation Lünnerseebahn in 1,5 St. Am selben Tag machten wir noch eine Seemrundung über die Lünnerkrinne und Lünnersee Alpe, ein sehr schöner Weg mit einer Alpenflora in Blütezeit. Am nächsten Morgen bei wunderbarem Sonnenschein machten wir uns auf den Weg zu unserem Ziel: den Schesaplana (2965 m), der höchste Gipfel des Rätikon, oder wie die Einheimischen ihn nennen "Der Stolz des Rätikon".

Der Weg ging erst mal am Lünnersee Uferweg entlang dann in steilen Kehren zur Totalphütte (2385 m), ab da über den Gemslückensteig auf den Gipfel. Nach 2 St. standen wir oben, aber leider hatte das Wetter keine Gnade mit uns und

lies keine Panoramansicht zu. Der Abstieg über denn Schesaplana steig, die Totalphütte zur Douglasshütte ging recht flott. Das Unwetter verfolgte uns, so dass wir am nächsten Tag bei Dauerregen unsere Tour abbrachen und die Heimreise antraten.

Mit dabei: Schneider Andreas, Kovacs Stefan, Marzell Jürgen und Bruder

Bernd Kelp

Wandertour Berchtesgadener Alpen

(21.-23.06.2002)

Die Sigi hat eingeladen nach Berchtesgaden:

Es kamen: Grete, Inga, Renate, Dety, Egon und Horst.

Nicht zu vergessen die kleine Ines im Bunde, sie unterhielt gekonnt unserer Runde.

Nach Wandern stand uns sehr der Sinn, das Carl-von-Stahl-Haus ein echter Gewinn!
Helli der Hüttenwirt bewahrte im Chaos die Ruhe,
„Hax'n abkratz'n“ das bayrische Idiom für „Ausziehen die Schuhe“.

Im Lager war es wie meist eng und heiß,
so zog es uns schon zum Sonnenaufgang um 05.30 Uhr hinaus.

Egon und Dety waren schnell verschwunden,
sie drehten eine „kleine“ Extra-Runden.

Wir gingen derweil gemütlich den Schneibstein hinauf,
belohnt von schönster Aussicht und Rundumsicht zuhauf.

Grete schmiß die Krücken ins Gras,
dieser Gipfelsieg besaß ein ganz besonderes Maß!

Ins Hagengebirge ging's am Seelensee vorbei,
die einen nahmen noch mit den Kahlersberg eins, zwei, drei.

Der Abend brachte in aller Pracht,
die Sonnwendfeuer in sternklarer Nacht.
Das Wetter war super, Sonne nur,
Manchem war's fast zu heiß hier,
als Entschädigung gab's ausreichend Radler und Bier.
Viel zu früh kam der Sonntag Morgen,

bald hieß es sich verabschieden von allen Freunden.
Zum Abschluss gab's noch ein Bad im -
und eine Schifferlfahrt auf dem Königsee,
Ich glaube das Wochenende war richtig „schee“!

Freundschaft, Gespräche, Lachen pur,
Wir sehen uns wieder? Was für eine Fragen nur!

Sigrid Mitterer

Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht die der Herausgeber. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.

Wir bitten, alle Beiträge und Stellungnahmen zu diesem Blatt an folgende Adresse zu senden:

Manfred Kravatzky, Gartenstr. 16, 79353 Bahlingen.
oder E-Mail: mckrav@t-online.de

Hallo Jugend!

Habt Ihr schon vom Wettbewerb "Das grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" gehört? Ist das nicht etwas auch für unsere Sektion? Ihr seid ja so vorbildlich tätig! Näheres - sowie Kriterien zur Teilnahme - bei der Geschäftsleitung unserer Sektion.

Manfred Kravatzky

Geburtstagsjubilare

Wir gratulieren unseren „Senioren“, die in der *zweiten Jahreshälfte 2002* ihren „Runden“ begangen haben, und wünschen ihnen noch viele gute Jahre bei bester Gesundheit:

- zum **80.:** Erich Sigmund, Freiburg
Gerhard Sigmund, Bad Krozingen
- zum **70.:** Ilse Schuler, Landshut
- zum **65.:** Doris Gross, Puchheim
Dietmar Czoppelt, München
- zum **60.:** Johannes Galtz, Gräfelfing
Elke Petra, Anzing

Ganz besondere Grüße und Wünsche Herrn Alfred Prox, Blaubeuren zu seinem **96.** Geburtstag!

Die Geschäftsstelle informiert

1. Das Vereinsjahr 2002 ist ohne besondere Vorfälle (Unfälle) gut abgelaufen. Die Mitgliederzahl ist leicht gestiegen - auf 302 Mitglieder, bei 16 Kündigungen und 20 Neueintritten.

Als **neue Mitglieder** begrüßen wir herzlich:

Kurt Andreas Ungar, Reinhardt Folberth, Stefan Mitterer, Anne Streit, Hermann Schobel, Alina Lucia Kovacs, Familie Udo, Carmen, Dominik David und Ingrid Schmidt, Dieter Backin, Familie Andreas, Gabriele, Katja und Benedikt Wohner, Familie Bernhard und Irmtraut Grimm, Marion Bestmann, Christel Rackl.

2. Mit 3 Ausnahmen haben alle Mitglieder ihren Jahresbeitrag beglichen (Vielleicht erinnern sich diese und zahlen schnell noch ihren fälligen Beitrag!). 1 Person wurde wegen Nichteiglichen des Beitrages für 2 Jahre aus dem Verein ausgeschlossen.

2. Um die Unfallzahlen in den Bergen zu reduzieren, wird auf die neue Broschüre "Bergwandern - sicher und umweltbewusst" hingewiesen, Sie wurde vom bayerischen Innenministerium, dem Umweltministerium sowie dem DAV herausgegeben und ist unentgeltlich bei den Regierungen, Landratsämtern und Gemeinden in ganz Bayern sowie den Polizeipräsidien München, Oberbayern und Schwaben erhältlich. Die Broschüre soll eine Anleitung zum "Wandern mit Vernunft, Verstand und Herz" sein. Sie ist sehr zu empfehlen!

3. Ab 2003 gibt es neue Ausweise im Scheckkartenformat, die Sie jedes Jahr neu erhalten, also keine aufzuklebende Jahresmarke mehr! Auf dem Ausweis ohne Foto sind Ihre persönlichen Daten sowie wichtige Adressen und Telefonnummern für den Notfall angegeben. Der bisherige Mitgliedsausweis verliert ab 31. Januar 2003 seine Gültigkeit. Auf den Hütten muss der Ausweis zusammen mit dem Personalausweis vorgezeigt werden.

Frohe und besinnliche Feiertage, sowie ein gutes gesundes und unfallfreies Jahr wünscht Euch allen

Harald Meschendorfer aus der Geschäftsstelle

Das Lesen dieses Blattes ist nicht nur Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten. Also bitte weitergeben! (Auch an SKV-Mitglieder!)

Achtung Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 08.03.2003 in München statt. Diesmal mit Wahlen!!! Die Organisation liegt bei der Gebietsgruppe München. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer soll auch hier organisiert werden.

Die Redaktion

Anno dazumal

...*"Die Zeit die man in der Schutzhütte (oder im Freilager) auf das Herrichten der Lagerstätte verwendet, zahlt sich reichlich aus. Ein gutes Lager lässt sich aus recht kleinen dünnen Fichtenzweigen herrichten, wenn man eine gleichmäßige 12 bis 20 cm hohe Schicht derselben, damit man sie nicht durchwühle, mit einer steifen Rohrmatte überdeckt. Nicht so gut als die Rohrmatte thuts eine drübergespannte, an den Enden angenagelte Wolldecke (ein Plaid)".*

(aus Dr. Edw. Myß, „Wegweiser in den Gebirgen der Umgebung von Kronstadt“, 2. Auflage, 1898)

Bericht über einen Urlaubstag oder Reise in die Vergangenheit

Aus unserer Reise in die Maramuresch und in die Bukowina, habe ich den für mich schönsten Reisetag ausgewählt. Die Gegend kannte ich schon durch mehrere Reisen. Erstmals war ich im Februar 1959 bei den Universitäts-Skimeisterschaften in Borsa. An die damalige Anreise aus Temeschburg, wurde ich lebhaft an diesem Urlaubstag erinnert.

Angesagt war eine Fahrt ins Wassertal, und noch dazu mit einer der historischen Dampflokomotiven, welche ihren Dienst nun schon seit 50 Jahren versehen. Frühstück 7 Uhr, Abfahrt mit dem Bus um 7.30 Uhr, denn so um 8 Uhr sollten wir in Viseu de Sus im Sägewerk sein, von wo die Schmalspurbahn abfuhr. Wir waren erst um 8.30 Uhr da und befürchteten, wir verpassen die Abfahrt. Hier tat sich jedoch noch nicht viel. Es wurde auf eine schwedische Gruppe gewartet, auf deren Initiative diese Fahrt mit der Dampflok zustande gekommen war. Wir sollten nur mitfahren. Die Lok

stand unter Dampf und hängte einen geschlossenen und einen offenen Personenwagen an sowie noch eine Vielzahl von leeren Drehgestellwagen welche mit nach oben ins Tal genommen werden sollten.

Unsere Organisatoren lösten die Fahrkarten bis zur Station Faina, hin und zurück kostete die Fahrkarte 2. Klasse 50.000 Lei = 1,66 € für eine Strecke von ca. 30 km. Wie lange dauert nun wohl so eine Fahrt ?? Nach längerem Palaver mit der Reiseleiterin, nach Ankunft der schwedischen Reisegruppe, welche alleine mit diesem Zug fahren wollte, ging es dann so um 9:30 Uhr los.

Wir hatten im offenen Personenwagen Platz genommen und erfreuten uns, noch bei gutem Wetter, an der Landschaft und dem Fluss, Häuser begleiteten noch eine Zeitlang den Weg am

anderen Ufer, die Verbindung über den Fluss lief über eine der üblichen schmalen Hängebrücken. Nach ca. 6 km hörte die Straße auf und nun gehörte das Tal nur noch der Schmalspurbahn, (dachte ich). Aber da waren noch andere Verkehrsteilnehmer, die auch im Tal hinauf wollten, und denen stand auch nur der Gleiskörper zur Verfügung: das waren mehrere Schafherden die auf die Almen getrieben wurden. Und diese mussten, um den Zug vorbeizulassen, zuerst auf eine freie Fläche ausweichen. Gleich danach musste unsere Lokomotive Wasser fassen (aus einem Tümpel oder einem der vielen Bächlein, welche von den Seiten die Bahn queren) und während dieser Zeit zieht die Herde wieder vorbei. Alle 10-15 km muss diese Dampflok ca. 3000 l Wasser ansaugen, (Dauer ca. 25 Minuten). In dieser Zeit wird Holz für die Heizung nachgeladen und einfach gewartet. Zeit kostet ja nichts – und der Tag ist lang.

Es gibt auf der Strecke einige Bahnhöfe und Unterkünfte für die Waldarbeiter und Streckenarbeiter, diese sind jedoch größtenteils nicht mehr gebrauchsfähig. Auch einen Laden in den Stationen, den sogenannte Versorgungspunkt, wo man früher einkaufen konnte, gibt es nicht mehr. Unterwegs gibt es noch Verladerampen, an denen das Holz aus den Bergen auf die Holzwagen geladen wird. Stand so einer auf unserem Gleis, musste zuerst rangiert werden, um diesen Wagen auf ein Nebengeleis zu bringen. Diese Rangierarbeiten geschehen mittels eines Zugseils. Der Zug fährt nach einer Weiche weiter, ein Arbeiter stellt die Weiche um und die am Seil gezogenen Wagen rollen auf das Nebengeleis. Auf diesen Stationen wird auch auf eventuell entgegenkommende Züge gewartet. Zeit hatten wir ja...

Das Tal wurde immer enger, das Rauschen des Flusses immer lauter, es gab auch 2 kurze Tunnels, bei denen wir hin und zurück fahren, damit die Schweden, Mitglieder eines Klubs für historische Dampflok ihre Fotos und Filme schießen konnten, und dann wurde wieder mal Wasser gefasst und ein Halt von 25 Minuten war angesagt. Das Wetter wurde schlechter es war kühl und begann sogar zu regnen. In einer der Stationen wurden die Viehtransporter abgehängt, welche zeitweise angehängt waren, denn hier ging's hinauf auf die Alm mit Kühen, Schweinen, Töpfen, Kesseln, Schubkarren und Wagen.

Ja und dann war es so weit: auch unser offener Personenwagen wurde in der Station Faina abgekoppelt und stehen gelassen. Es war ungefähr 13:30 Uhr. Der Zugführer meinte so um 16 Uhr würden wir wieder nach unten mitgenommen. Es gab ein wunderbares Picknick am Fluss, einen Spaziergang auf eine Anhöhe zu einem Holzkirchlein. Hier entdeckten wir auch ein Denkmal für vier Soldaten aus ver-

schiedenen Landjägerregimenten, gefallen im April 1917, also im 1. Weltkrieg.

Wozu dient nun noch diese Schmalspurbahn? Die Holzwirtschaft ist zurückgegangen. Früher kamen pro Tag fünf Holzzüge in das Sägewerk, heute vielleicht fünf in der Woche. Es gibt zwei private Holzverarbeitende Unternehmen in diesem Tal.

Dieser Zug ist jedoch die einzige Möglichkeit bis ans Talende, nach Coman, zu gelangen, nicht nur für die Waldarbeiter und Hirten sondern auch für die Grenzsoldaten, welche hier Dienst tun (die Grenze zur Ukraine ist teilweise nur einige hundert Meter vom Fluss entfernt). Hier hat sich in den letzten 50, ja sogar 80 Jahren nicht viel verändert: bloß die Telefonleitungen werden nicht mehr benötigt, da alles über Funk läuft, (dementsprechend hängen die meisten Masten nur noch in den Drähten, wenn es sie noch gibt), und den Transport der Holzstämme von den Berglehnen durch Pferde, haben schwere Traktoren oder Schleppraupen übernommen. Das sind, glaube ich, die einzigen Errungenschaften der letzten Jahre. Strom gibt es in dieser Gegend nicht – auch in einem Nebental hat man seit der Revolution versprochen Strom zu liefern – bis heute ist nichts geschehen. Wir trafen einige Bewohner dieser Streusiedlung, welche die Genehmigung hatten, sich die alten Telefonmasten als Elektromasten zu holen und aufzustellen. Danach wollte die Versorgungsfirma die Drähte ziehen und Strom liefern. Man stelle sich vor, diese Leute leben im Jahre 2002 fast mitten in Europa noch ohne elektrischen Strom, ohne all die Geräte, welche wir tagtäglich benutzen. Wir sagen, diese Geräte bringen uns Zeitersparnis. Hier in der Maramuresch ist Zeit kein so kostbares Gut.

Die Fahrt zurück mit einer Diesellok werde zügiger vonstatten gehen, dachten wir. Der Zug nahm nun alle beladenen Holzwagen aus den verschiedenen Verladestationen mit und musste dazu natürlich mehrmals rangieren. Auch Sand wurde auf die regennassen Schienen gestreut (von Hand, aus einem Sack), um die angehängte Last in Fahrt zu bringen. Abwärts sind die Bremser, meistens auf jedem 2. oder 3. Holzwagen die wichtigsten Personen, da die Lok den Holzzug nicht abbremsen kann. Die Schafherden wurden wieder angetroffen, und wurden schön langsam vorbeigetrieben, die Bahn ruckelte und zuckelte mit ihren quietschenden und ratternden Geräuschen die Strecke nach Viseu zurück. Mal Sonne, mal Regen sorgten für Unterhaltung und immer wechselnde Aussichten. Endlich um 19:30 kamen wir in Viseu an, wo der Bus auf uns wartete (unser Fahrer Dorin war ja mit von der Partie gewesen).

Ein wunderbares Erlebnis, eine Fahrt in die Vergangenheit war für mich dieser Tag im Wassertal; wir fuhren 30 km hinauf in 4 Stunden, dieselbe Strecke zurück in 3,5 Stunden. Wie gesagt: Zeit spielt hier keine Rolle.

Zu der Dampflokomotive noch einige Daten: gebaut in Reschitza im Jahr 1952, eine Konstruktion mit Rahmenwasserkasten, 150 PS, 30 Km/h, Standardspurbreite 760 mm. Diese Dampflok sind nur noch selten im Einsatz, wie z.B. für solche Touristenfahrten.

Die Strecke von Viseu de Sus , 497 m üNN, bis Coman, 1000 m üNN, ist 40,5 km lang und hat noch eine Abzweigung nach Osten bis nach Ripi von 20 km Länge.

Dietmar Czoppelt

Zum Schmuzzeln

Der Schäßburger Gruß: so heißt in Siebenbürgen Götzens Kraftwort, das an der Kokel ganz harmlos gebraucht wird (wurde!). In Frankfurt brachte das einen Schäßburger Handwerksburschen vor den Kadi. Als er sich auf heimischen Usus berief, erging eine Anfrage an den Magistrat von Schäßburg. Die Antwort: „Es stimmt, daß der Ausdruck hierzulande keine Beleidigung enthält, sondern gebraucht wird um 1. ein Gespräch zu eröffnen, 2. ein Gespräch zu beenden und 3. einem Gespräch eine andere Wendung zu geben“.

Neues vom SKV

Herr Peter Laszlo-Herbert, Vorsitzender der **Sektion Klausenburg des SKV**, bedankt sich für den „Berggeist“, der da gut ankommt, obwohl nur ein Teil der Mitglieder Deutsch spricht. Aus seinem Brief zur Sektion: vor 1945 gab es sie nicht; sie wurde 2001 gegründet (30 gründende Mitglieder) mit dem Vorsatz an die Tradition des alten SKV anzuknüpfen. Mitglieder sind u.a.: Dr. Jürgen Porr, Dr. Wilfried Schreiber (hallo Burggässer!), Dr. Josef Viehmann. Die Existenz von fünf Speologie- sowie verschiedenen rumänischen und ungarischen Touring-, Wander- und Klettervereinen macht ihm das Leben schwer. Die Sektion des SKV ist jedoch die einzige, die keine ideologischen oder sonstigen Gruppenideen verfolgt (das ist prima so! Anm. der Red.) und sieht dies als einen Vorteil an. Sie „versteht sich nicht als ein deutscher Verein, sie möchte den zivilisatorischen Einfluss und den bildenden Geist des ehemaligen SKV so wie anno dazumal auf Bürger verschiedener Volkzugehörigkeit und sozialer Schichten übertragen“.

Der „Kerntrupp“ von etwa 10 Mitgliedern geht oft auf Wanderungen in der Umgebung von Klausenburg, und ab Oktober

bis Juli werden monatlich Dia- Vorträge organisiert, die in der Lokalpresse angekündigt werden und jedermann zugänglich sind. Vereinsübergreifende Mitwirkung ist üblich. Es wird eine Öffentlichkeitsstätigkeit angestrebt, auch im Sinne von Koordination von Planung und Ausführung von Ausflügen. Diesbezügliche Anregungen oder Teilnahme unsererseits wird erwartet (Reini Kraus wird angesprochen).

Die Redaktion gratuliert der Sektion Klausenburg des SKV für die Ziele, die sie sich gesetzt hat, und wünscht ihr viel, viel Erfolg im Umsetzen.

Von Herrn Rolf Truetsch, Obmann der **Sektion Kronstadt des SKV** erfahren wir über das rege Vereinsleben dieser Sektion: monatliche Besprechungen mit Programmfestlegung, Touren, Kletterschulung mit Jugendlichen (unter Mitwirkung des Altmeisters Sandu Floricioiu). Die Sektion hat inzwischen über 80 Mitglieder und über 120 Anwärter (!) von denen in der Mitgliederversammlung Anfang Dezember einigen die Mitgliedschaft erteilt werden wird. Der beauftragte Rechtsanwalt zum erstreiten des SKV-Eigentums sieht sehr gute Chancen für baldige Auszahlung/Entschädigung für das Höhnheim in der Schulerau. Auch die Römerhütte am Schuler, Malaescht im Butschetsch und Curmatura am Königstein hat man noch nicht aufgegeben. Vor kurzem ist das Jahrbuch 2001 erschienen (z.T. zweisprachig), mit sehr reichem und vielfältigem Inhalt. Die Absicht etwas zu bewegen ist sehr deutlich! Es gebührt den Herausgebern volle Anerkennung und Lob und für die 10 Exemplare die unsere Sektion durch Herrn Pfarrer Schullerus, stellv. Obmann, bekommen hat unseren herzlichen Dank!

Manfred Kravatzky

Herausgeber: Familien Manfred Kravatzky, Bahlingen und Hans-Günter Weiss, Bötzingen

Anschrift Geschäftsstelle: Sektion Karpaten des Deutschen Alpenvereins, Hittostr. 4, D-85354 Freising
E-Mail: harald.m@sektion-karpaten.de

Bankverbindung: Postgiroamt München, BLZ: 700 100 80 Konto-Nr. 45986780

Veranstaltungsprogramm 2003 auf der folgenden Seite!

Veranstaltungsprogramm 2003

Typ	Termin	Veranstaltung	Beschreibung	Leiter	Telefon /E-Mail	Anm.
SKI(A)	27.12.- 04.01.	Skiwoche	mit Sylvesterparty	Silke + H-O. Kelp	07127-80528 webmaster@sektion-karpaten.de	
DIA(Fr)	17.01.	Dia-Schau in Freiburg	„Südkarpaten“ (Prof. Gustav Servatius	G. Volkmer	0761-290267	
SKI(Si)	25.01	Ski-Alpin	Tour zum Wildhaus Gamserrugg (CH)	Johann Salmen	07771-63104	
SKI(M)	26.01.	Ski-Langlauf	Bay. Voralpen	Biro Uta	089-8129377	
SKI(M)	02.02.	Ski Alpin+Langlauf	Christlum, Achensee	Uta + Bela Biro	089-8129377	
SKI(M)	08.-09.02.	Ski-Wochenende	Spitzinger Berge (Tau- bensteinhütte)	Fam. Leonhardt	08106-4131	20.01.
SKI(Fr)	08.-15.02.	Ski-Woche	im Montafon	Konrad Stamm	07661-61098	10.01.
SKI(A)	14.-16.02.	Ski-Tour	In den Tuxer Voralpen	St. Kovacs	0170-5408524 Stefan.Kovacs@gammerler.de	11.01.
SKI(Si)	15.02.	Ski-Tour	zum Wildhaus Gamser- rugg	Johann Salmen	07771-63104	
SKI(A)	28.02- 02.03.	Ski-Tour	In den Tuxer Alpen	Horst Kraus	09192-994938 horstkraus@t-online.de	01.02.
MV	08.03.	Mitgliederver- sammlung	In München (mit Wahlen)	H. O. Leonhardt	08106-4131	
WA(Fr)	22.03.	Wanderung	am Kaiserstuhl	M. Kravatzky	07663-4562	
SKI(M)	29.03.- 05.04.	Skilager für Familien	Segnas-Disentis (CH)	Ursula Joustra	0031-715123592	15.02.
SKI(M)	13.04.	Ski-Tour	Kühtai-Stubai Alpen	Bela Biro	089-8129377	
RT	13.04.	Radtour für Familien	im Remstal	Julius Orbók	07181-22612 / anni-julius.orbok@t-online.de	
(A)	25.-27.04.	Adonis-Treffen	im Fichtelgebirge	Reinhold Kraus	08171-63236 reinhold.kraus@t-online.de	01.03.
BW(M)	27.04.	Bergwanderung für Familien + Senioren	Walleralm	Rick Schuller	0871-62664	
JT(A)	01.-04.05.	Jugendtreffen	auf der Schwäbischen Alb (Bad Urach)	R. Steinmeier	07022-54871 RolloXT@gmx.de	01.03.

WA(Fr)	17.05.	Wanderung	im Schwarzwald	Ernst Prediger	0761-65044	
WA(Si)	25.05.	Wanderung	zum Rossberg, Stahringen	Johann Salmen	07771-63104	
BW(M)	01.06.	Bergwanderung	für Blumenfreunde im Rofan	H. Meschendorfer	08161-3588 harald.m@sektion-karpaten.de	
BT(Si)	14.-15.06.	Bergtour	Bregenzer Wald, Hoher Freschen	Johann Salmen	07771-63104	20.05.
BT(A)	19.-22.06.	Bergtour mit Klettertour	In Lofere Steinbergen	St. Kovacs	0170-5408524 / s.o.	17.05.
BT(Fr)	21.06.	Bergtour	Brienzer Rothorn (CH)	Konrad Stamm	07661-61098	
WA(S)	22.06.	Wanderung	Ruine Alt-Sachsenheim	Julius Orbók	07181-22612 / s.o.	
WA(A)	27.-30.06.	Wanderung	im Vinschgau Herz-Jesu-Feuer	Sigrid Mitterer	08669-788438 sigisart@aol.com	01.06.
BW(M)	29.06.	Bergwanderung	Daniel über Tuftlalm-Ehrwald-Lermos	Rick Schuller	0871-62664	
BT(A)	03.-06.07.	Bergtour	Ötztal - neue Chemnitzer Hütte	Bernd Kelp	07222-155810 bernd.kelp@arcor.de	15.06.
WA(NU)	04.07.	Wanderung	In der Sächsischen Schweiz	J. Kravatzky	07132-37627	
BT(Fr)	18.-20.07.	Bergtour	Bergseen-in den Glarner Alpen (CH)	M. Kravatzky	07663-4562 mckrav@t-online.de	27.06.
BT(A)	25.-27.07.	Bergtour	Steinernes Meer-Breithorn, Schönfeldsp.	Sigrid Mitterer	08669-788438 / s.o.	01.07.
HT(M)	26.-27.07.	Wander- + Kletterst.	Coburger Hütte, Mieminger A.	Klaus Leonhardt	08106-4131	10.06.
HT(A)	26.07.-09.08.	Hochtour	Kaukasus mit Elbrus, 5612 m	Vladimir Nogaller	089-74388619 nogaller@web.de	15.03.
BT(Si)	27.07.	Bergtour	Liechtensteiner Alpen	Johann Salmen	07771-63104	
BT(A)	01.-03.08.	Bergtour	Wettersteingebirge	Egon Kirschner	07031-285250 renate.gunesch@fiducia.de	01.07.
BT(S)	3.-07.08.	Bergtour f. Fam./Ki.	Ziel steht noch nicht fest	Julius Orbók	07181-22612 / s.o.	25.05.
HT(M)	09.-10.08.	Hochtour	Kaisergebirge	Rick Schuller	0871-62664	15.07.
BT(S)	13.-17.08.	Bergtour	Albulaalpen (CH)	Julius Orbók	07181-22612 / s.o.	29.06.
HT(A)	14.-17.08.	Hochtour	Ötztal - Rauhekopfhütte	Bernd Kelp	07222-155810 / s.o.	01.08.

BT(Si)	17.08.	Bergtour	Bürgerstock, Vierwald- städter See	Johann Salmen	07771-63104	
JT(A)	23.-31.08.	Jugendtreff	Gardasee-Camping Zoo in ARCO	Horst Kraus	09192-994938 / s. o.	01.08.
WA(NU)	23./24.08.	Wanderung	Donautal/ Donauver- sickerung	J. Kravatzky	07132-37627	
HT(Fr)	30.-31.08.	Hochtour	Gletschertour zwischen. Walliser Seen (CH)	M. Kravatzky	07663-4562 / s.o	16.08.
BT(Si)	31.08- 06.09.	Bergtour	Oberengadin, Berge um St.Moritz	J. Salmen	07771-63104	30.06.
BW(M)	06.-07.09.	Bergwanderung	Pürschling-Ammergauer Alpen	D. Czoppelt	089-3514589 dietmar.czoppelt@t-online.de	20.08.
HT(Fr)	20.-21.09.	Hochtour	Zum Säntis (CH)	H.-G. Weiss	07663-3260	01.09.
WA(Fr)	11.10.	Wanderung	Schweizer Jura	G. Volkmer	0761-290267	
WA(S)	12. od. 19.10.	Herbstwanderung	Ziel steht noch nicht fest	Julius Orbók	07181-22612 / s.o.	
BW(M)	19.10.	Bergwanderung	Abschlusswander. in Bayrischen. Voralpen	Heinz Leonhardt	08106-4131	
FT(A)	24.-26.10.	Fototreff	in der Schwäbischen Alb	Renate Gunesch	07031-285550 / s.o	01.09.
WA(Fr)	25.10.	Wanderung	In den Vogesen (F)	M. Kravatzky	07663-4562 / s.o.	
WA(Fr)	16.11.	Wanderung	Abschlusstreff in und um Todtnau-Berg	G. Volkmer	0761-290267	
DIA(Fr)	21.11.	Dia-Vortrag in Freiburg	„Westgebirge“ (Prof. Gustav Servatius)	G. Volkmer	0761-290267	

Für nähere Informationen bitte unbedingt im Vorfeld bei dem jeweiligen Tourenleiter anfragen!

Die Kürzel in Klammern stehen für:

Gebietsgruppe Freiburg / Südl. Schwarzwald

M -Gebietsgruppe München

S -Gebietsgruppe Stuttgart

A -Alpingruppe Adonis

Fr -

NU -Gebietsgruppe Neckarsulm

Si -Gebietsgruppe Singen

Stammtischtermine, Pizzeria „Da Vita“, Calwer Str. 48, Stuttgart: 10.Januar, 14. Februar, 14. März, 11. April, 09. Mai, 27. Juni, 11. Juli, 08. August, 12. September, 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember.